

Festival LOOSTIK || 7. – 13. November 2022

PROGRAMM

DAS FESTIVAL – 10. AUSGABE

LOOSTIK ist ein grenzüberschreitendes Festival der Bühnenkunst für Kitas, (Grund-)Schulen und für Familien aus Deutschland und Frankreich. Wir freuen uns, dieses Jahr die 10. Ausgabe von LOOSTIK zu feiern und hoffen, Sie zahlreich begrüßen zu können!

HYGIENEMAßNAHMEN

Wir wissen noch nicht, welche Hygienemaßnahmen zum Zeitpunkt der Festivalwoche gelten werden. Wir werden die Entwicklung der Situation in den nächsten Wochen aufmerksam verfolgen. Wir werden uns an die in Frankreich und Deutschland (Saarland) gegebenenfalls ergriffenen Maßnahmen anpassen und Sie darüber informieren. Eins ist sicher: Uns ist es weiterhin sehr wichtig, dass sich während eines Theaterbesuches im Rahmen des Festival LOOSTIK alle wohl fühlen und die Theater-, Tanz- und Zirkusstücke auch wirklich genießen können. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne und lassen Sie uns gemeinsam einen schönen Theaterausflug mit Ihrer Gruppe organisieren.

SPIELORTE

Le Carreau, Scène Nationale de Forbach et de l'Est mosellan 71 Avenue Saint-Rémy, F-57600 Forbach

TiV – Theater im Viertel Landwehrplatz 2, D-66111 Saarbrücken

überzweg – Theater am Kästnerplatz Erich-Kästner-Platz 1, D-66119 Saarbrücken

KARTEN

Festivalpreis: **5€** pro Kind.

Pro Gruppe von 10 Kindern bitten wir um eine Begleitperson. Der Eintritt für die Begleitperson ist frei.

FRAGEN, INFORMATIONEN, RESERVIERUNG?
Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!

Marion TOUZE & Lola WOLFF
+49(0)681 501 1370 | lola.wolff@loostik.eu

Ab 3 Jahre

Hop ! Trouvé !

Label Caravan (FR)

Freitag, 11. Nov. 2022, 09:00 + 11:00

Samstag, 12. Nov. 2022, 11:00

Sonntag, 13. Nov. 2022, 11:00 + 14:00



Deutschlandpremiere

>> TiV – Theater im Viertel, Saarbrücken (DE)

Kinokonzert

Keine Sprachkenntnisse erforderlich

Dauer: 40 Min. + 10 Min. Publikumsgespräch

Augen und Ohren aufgesperrt! Das Kinokonzert von Label Caravan ist ein Festival der farbenfrohen Figuren, witzigen Geräusche und der lebhaften Klänge, die zum Tanzen einladen. Auf dem Programm stehen fünf Kurzfilme und ebenso viele verschiedene Geschichten: Wir treffen einen Baum, der sich Wanderstiefel anzieht, und loslaufen will, einen kleinen Stern, der von seiner Wolke abrutscht und ins Unbekannte fällt, und allerliebste kleine Hüpfwesen...

Für jeden Film haben die Multi-Instrumentalisten Eric Philippon und Pierre Payan ein eigenes musikalisches Klanguniversum erschaffen. Ausgerüstet mit Tiergeräuschdosen, Pfeifen, Spielzeugen aller Art, Plastikautos, Raschelpapier und Kieselsteinchen, leihen sie den Bildern je nach Szene ihre tiefe oder hohe oder alberne Stimme. Zu dem ganzen Sammelsurium kommen noch ein paar Instrumente für die rhythmisierten Melodien – Gitarre, Synthesizer, Harmonika und Ukulele.

Hop ! Trouvé ! lädt mit reichlich Humor, Absurdem und Poesie zum Träumen und Verreisen ein. Jede Geschichte handelt auf ihre Weise von Kameradschaftsgeist und Großzügigkeit. Was würde sich besser eignen, um die ganz Kleinen an animierte Bilder heranzuführen, bevor die großen Kinosäle gestürmt werden? Eine kleine Familienauszeit, die allen großen Spaß machen wird.

Animationsfilme:

Les pierres d'Aston von Lotta Geffenblad und Uzi Geffenblad

Le bébé oiseau von Nils Skapån

Une petite étoile von Svetlana Andrianova

Hop frog von Leonid Schmelkov

One, two, tree von Yulia Aronova



© Leonid Shmelkov



© Les films du préau



© Folimage

Ab 4 Jahre

Schattenwerfer

TANGRAM Kollektiv (DE)

Donnerstag, 10. Nov. 2022, 16:30

Freitag, 11. Nov. 2022, 09:00 + 14:30 + 16:30

Samstag, 12. Nov. 2022, 14:30 + 16:30

>> überzweg – Theater am Kästnerplatz, Saarbrücken (DE)

Schatten- und Objekttheater

Ohne Worte

Dauer: 35 Min. + 15 Min. Publikumsgespräch

Ob wir wollen oder nicht, Licht und Schatten gehören zusammen. Unmöglich, unserem Schatten zu entfliehen. Er mag seine Form und Größe ändern, verschwindet aber nie. Wirklich nie? In *Schattenwerfer* machen die Schatten nämlich einfach, was sie wollen und führen ein völlig unabhängiges Leben.

Zwei Marionettenspielerinnen eröffnen uns eine magische Welt voller Überraschungen, in der die Schatten sich einen Spaß daraus machen, mit unseren Erwartungen zu spielen. Mit ein paar Gegenständen und Taschenlampen entführen Sarah Chaudon und Clara Palau y Herrero uns in ihr faszinierendes Universum. Die Schatten teilen sich, nehmen Gestalt an, tanzen drauflos, verschmelzen miteinander oder verschwinden einfach mal.

Mit seinem tollen Einfallsreichtum hat das Stück nichts von einem klassischen Schattentheater. Das TANGRAM Kollektiv lässt die Schatten, Körper und Objekte mit viel Humor und Erfindungsgeist in einen Dialog treten – zur großen Überraschung und Freude der Kleinen wie auch der Großen. Von der Kritik hochgelobt, hat *Schattenwerfer* 2020 auf dem Hvammstangi International Puppetry Festival in Island den Preis „Innovation in Puppetry“ gewonnen.



À poils

Alice Laloy / La Compagnie S'Appelle Reviens (FR)

Donnerstag, 10. Nov. 2022, 10:00 + 14:30

Freitag, 11. Nov. 2022, 11:00

>> Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan, Forbach (FR)

Theater, Objekttheater

Keine Sprachkenntnisse erforderlich

Dauer: 55 Min.

À poils macht Vorurteilen den Garaus, indem es eine unwahrscheinliche Begegnung hervorruft. Da sind drei feiste Unholde, große mürrische behaarte Rockertypen. Die bikermäßig in schwarzem Leder auftretenden Techniker machen sich daran, das Bühnenbild aufzubauen und finden sich...Kindern gegenüber. Ab hier kann alles passieren, denn nun läuft nichts, wirklich nichts mehr wie geplant.



Diese harten Kerle bitten die versammelten Kinder, mit anzupacken – das ist der Auftakt für eine großartige Metamorphose. Bald gleicht alles einer Baustelle. Bühnenbildelemente kommen aus Kisten, die auf der Bühne herumstehen. Ein kollektiver Aufbau beginnt, und nach und nach lassen sich alle aufeinander ein. Im Lauf des spielerisch-fröhlichen Aufbaus werden die stämmigen, hartgesottenen Kerle immer bunter und fangen an, sich mit einem seltsamen, farbenfrohen Pelz zu bedecken, ganz weich und haarig. Aber was verbirgt sich hinter dieser eigenartigen Verwandlung?

À poils ist ein ungewöhnliches, fremdartiges, ein geniales Stück, das das Anderssein und vorgefasste Meinungen thematisiert. Mit der Compagnie S'Appelle Reviens inszeniert Alice Laloy eine Bühnenperformance, die auf der zufälligen Begegnung zweier Welten basiert, die schlussendlich einen gemeinsamen Kokon um sich spinnen. Ein seltsames Objekt, das das Theater für junges Publikum hinterfragt. Eine Fabel über Zartheit und Zärtlichkeit, die noch von sich reden machen wird.

Ab 6 Jahre

Pillowgraphies

La BaZooka (FR)

Dienstag, 8. Nov. 2022, 14:00 + 19:00

>> Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan, Forbach (FR)

Tanz

Ohne Worte

Dauer: 45 Min.



Eröffnung

Festival LOOSTIK 2022

Spukt es im Theater? Sieben muntere Gespenster erscheinen auf der großen Bühne des Carreau und verzaubern uns mit ihrem Geisterballett. Klassisch im weißen Umhang, natürlich mit den obligatorischen Augenlöchern, scheinen sie wie schwerelos zu schweben. Mit perfekter optischer Täuschung sorgen sie für großes Staunen. Diese lustige Bande hat noch manche Überraschung auf Lager!

In völliger Dunkelheit erwachen die sieben Silhouetten. La BaZooka zeigt ein Luftballett, in dem freundliche phosphoreszierende Geister hypnotisch herumwirbeln. Bald spielen sie Verstecken, bald verschwören sich die einen gegen die anderen. Sie teilen die Luft mit ihrem verrückten Herumtoben, freuen sich diebisch, den anderen Angst einzujagen, und fangen sogar an, zu singen.

Sarah Crépin und Etienne Cuppens, die Gründer*innen der Compagnie, komponieren einen Geistertanz, den sie alsbald wieder zerlegen. Mit seinem lustig-poetischen Herumtollen macht *Pillowgraphies* die Kleinen mit dem zeitgenössischen Tanz bekannt und nimmt die Größeren mit auf eine Reise, auf der die eine oder andere Anleihe bei den Choreografen Maurice Béjart oder Merce Cunningham zu entdecken ist. Ein Stück, das uns vor Freude erschauern lässt!



© Néo Asgard

Pour Hêtre

Compagnie IETO (FR)

Sonntag, 13. Nov. 2022, 15:00

>> Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan, Forbach (FR)

Akrobatik, Tanz

Ohne Worte

Dauer: 60 Min.

In einem Wald aus ständig sich verändernden Aststrukturen erforschen zwei Akrobaten mit bemerkenswerter Wendigkeit den Grat zwischen Gleichgewicht und Ungleichgewicht. Sie verwandeln das Bühnenbild aus rohen Holzästen immer weiter, sie bauen ihr Spielfeld für immer risikoreichere Aktionen um, und fordern sich heraus – mit Schalk im Nacken.

Die Gesten und Bewegungen der Zirkuskünstler Fnico Feldmann und Itamar Glucksmann sind von katzenartiger Geschmeidigkeit und unglaublicher Präzision. Sie spielen mit der Form des Holzes, dem Gewicht, der Größe. So wird der Baum bald zum Turngerät, bald zum Akrobatikpartner. Sie schlüpfen zwischen die Zweige, errichten wackelige Bauten und wetteifern mit Humor, wer der Kühnere der beiden ist.

Man glaubt, den Wind durch die Blätter streichen zu hören, die Knospen sprießen zu sehen. *Pour Hêtre* ist ein „Pas-de-trois“ für zwei Männer und einen Baum. Eine poetisch-witzige Ode an das Leben, die uns in die Welt der Baumhäuser und Waldspaziergänge versetzt. Unbedingt ansehen!



© Thomas Salva



© Thomas Salva

Ab 7 Jahre

Hocus Pocus

Compagnie Philippe Saire (CH)

Dienstag, 8. Nov. 2022, 10:00 + 14:30

Mittwoch, 9. Nov. 2022, 10:00 + 15:00

>> Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan, Forbach (FR)

Tanz

Ohne Worte

Dauer: 45 Min.

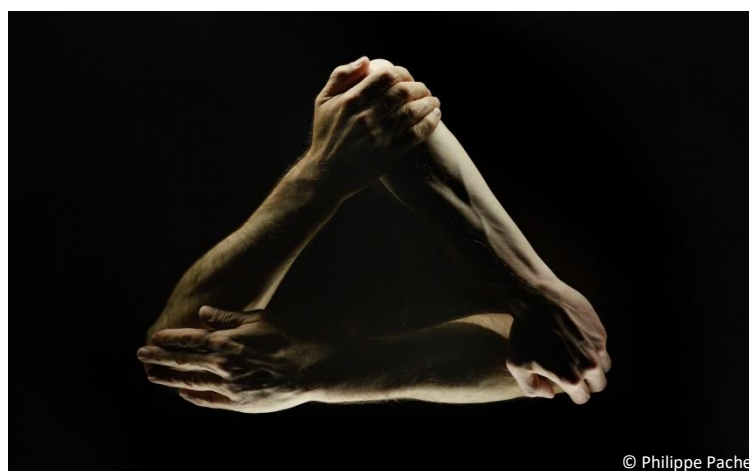
Schwereloses Ballett und fantastische Träumerei, das ist *Hocus Pocus*. Zwei Neonröhren sind horizontal aufgehängt, im Raum voneinander getrennt durch absolute Schwärze. Aus diesem Dunkel taucht eine Hand empor, zwei Hände, dann drei Beine, und alles verschwindet wieder. Bald werden Figuren erkennbar, seltsame Kreaturen erscheinen und sind in Sekundenschnelle wieder weg.

Zwei Freunde begeben sich tänzerisch auf ein Abenteuer voller Unwägbarkeiten. Gemeinsam zerteilen sie die Wolken und tauchen in Unterwasserwelten ein, sehen sich mit einer Riesenspinne konfrontiert und begegnen sympathischen Monstern. Während den Prüfungen ihrer Initiationsreise stehen die beiden Kameraden einander bei, fordern sich heraus und stellen am Ende fest, dass ihre Freundschaft tiefer geworden ist.

In seinem künstlerischen Ansatz beschäftigt sich der Schweizer Choreograf Philippe Saire mit Bewegung wie auch mit bildender Kunst sowie Theater und Film. Seine Stücke, die häufig in eigens entworfenen Settings spielen, touren mit großem Erfolg um die Welt. *Hocus Pocus* baut auf Illusion. Die Kraft der Bilder fordert unsere Fantasie heraus. Ein Traumepos entsteht, ein magischer Moment, auf der anderen Seite des Spiegels.



© Philippe Weissbrodt



© Philippe Pache



© Philippe Weissbrodt

Mule

Collectif A Sens Unique (FR)

Donnerstag, 10. Nov. 2022, 10:00

Freitag, 11. Nov. 2022, 11:00

Samstag, 12. Nov. 2022, 11:00



Deutschlandpremiere

>> überzweg – Theater am Kästnerplatz, Saarbrücken (DE)

Akrobatik

Keine Sprachkenntnisse erforderlich

Dauer: 50 Min. + 15 Min. Publikumsgespräch

Dieses so zärtliche wie explosive Duo der quirligen Akrobatinnen Aviva Rose-Williams und Hélène Leveau lebt eine freundschaftlich-rivalisierende Beziehung. Bald lachen sie sich kaputt, bald kriegen sie sich in die Wolle, immer ist bei den beiden sturen Querk opfen was los. Sie zeigen ihre beeindruckende Partnerakrobatik mit viel Spaß an der Freude, grenzen sich aber immer wieder voneinander ab.

Aviva und Hélène sind Spezialistinnen der ikarischen Spielen: eine Disziplin, bei der eine Akrobatin, die „Basis“, ihre Partnerin, die „Fliegerin“, mit der Kraft ihrer Beine und Füße durch die Luft wirbelt. Figuren kurz vor dem Absturz, körperliche N ahе – was für eine Beziehung entsteht zwischen den beiden in einem solch spannungsgeladenen Duo? Die beiden Zirkusk unstlerinnen wissen es wohl: Es braucht eine gute Portion Vertrauen, Einvernehmen und Arbeit. Wenn da bloß nicht die Persönlichkeit und der Charakter der anderen wäre...

Die Akrobatinnen des Kollektivs A Sens Unique erforschen humorvoll das fragile Gleichgewicht der menschlichen Beziehung. *Mule* ist eine fröhliche, witzige, auch gemeine Fabel, die alle begeistert.



Devenir

La Bande passante (FR)

Sonntag, 13. Nov. 2022, 17:00

>> Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan, Forbach (FR)

Doku-Objekttheater

In französischer Sprache mit deutscher Übertitelung

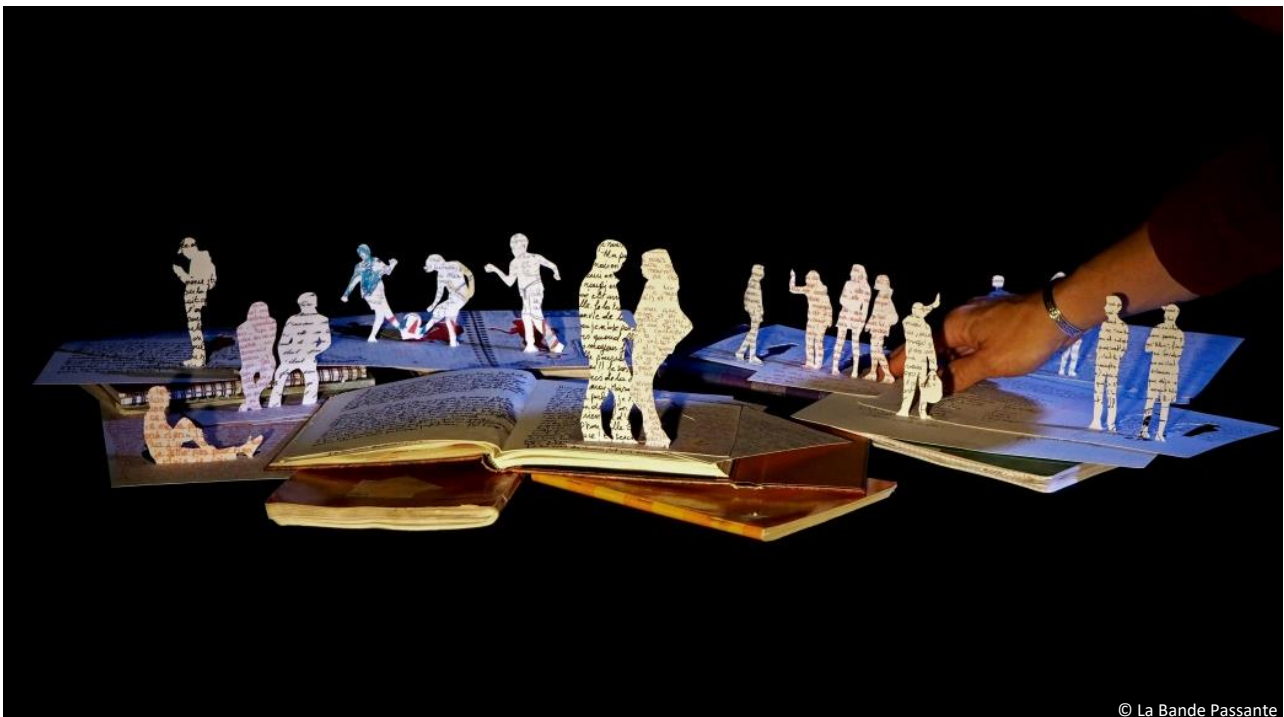
Dauer: 70 Min.

Für ihr neues Stück hat die Compagnie La Bande Passante, Spezialistin für das, was sie „dokumentarisches Objekttheater“ nennt, sich Tagebücher von Jugendlichen vorgenommen. Die Künstler*innen haben über Jahre viele Texte gelesen, die sie im Rahmen ihrer Recherche, über Aufrufe und bei Begegnungen mit Jugendlichen von gestern und heute gesammelt haben. Es sind Berichte aus der Jugend, sehr persönlich und einzigartig, gleichwohl von universeller Bedeutung. Sie greifen die jeweilige Geschichte einzelner junger Menschen auf, beschreiben Situationen, Entscheidungen, Verzicht und Emotionen in einer Zeit der Weichenstellungen, in der Körper und Ideen neue Gestalt annehmen.

Devenir beschäftigt sich in einer Performance, die auf wunderbare Weise (Objekt-)Theater mit Videoproduktionen und Livemusik verbindet, mit ganz individuellen Schicksalen. In diesem Stück treffen alle Geschichten aufeinander, auch die der beiden Schauspieler*innen, die sich auf ihre eigene Jugend besinnen. So wird dieses witzige, berührende Stück bald zu einer Konstellation authentischer Leben.

La Bande Passante hat bereits mehrere Produktionen im Carreau präsentiert, zuletzt *Vies de Papier* (im Rahmen des Festival PERSPECTIVES 2018), von Publikum und Kritik hochgelobt. Das künstlerische Team von *Devenir* unter der Leitung von Benoît Faivre und Kathleen Fortin wird ergänzt von weiteren Talenten. Mit dabei der Schauspieler und Musiker Maxime Kerzanet (Teil der Gruppe Léopoldine HH, die beim Festival PERSPECTIVES 2021 auftrat), der das Stück mit seinen rhythmischen Kompositionen belebt.

Wer diese Fragmente der Menschheit miterlebt, in all ihrer Offenheit und verwirrenden Poesie, kann lachen und sich anrühren lassen, egal ob jugendlich oder post-jugendlich. Auf keinen Fall verpassen.



© La Bande Passante

Der Vorgang

Johanny Bert / Théâtre de Romette (FR)

Koproduktion LOOSTIK

Montag, 7. Nov. 2022, in Schulen (Frankreich – Moselle)

Dienstag, 8. Nov. 2022, in Schulen (Deutschland – Saarland)



Premiere der deutschen Version

Klassenzimmerstück

In französischer oder in deutscher Sprache

Dauer: 50 Min. + 30 Min. Publikumsgespräch

Claire ist fünfzehn und schwanger. Es war ein Unfall, wie man so sagt. Soll sie es Fabien erzählen? Oder lieber nicht? Ihrer Mutter? Abtreiben? Wie geht das? Und wenn nicht abtreiben, was dann? In dieser Erzählung begleiten wir Claire an diesen Tagen, an denen alles passiert – oder vielmehr wieder auf Anfang gestellt wird. Wir erleben ihren Zweifel, ihre Gedanken, ihre Gefühle, ihre Wut, ihre inneren Impulse. Und das alles über Flashbacks, die ihre Liebesgeschichte nachzeichnen.

Der Vorgang ist ein Text der Autorin Catherine Verlaguet, die zahlreiche Theaterstücke mit starker Aussage veröffentlicht und für ihre Texte mehrere Auszeichnungen erhalten hat. Mehrere Jahre lang hat sie Gespräche mit Gymnasiast*innen und Schulsanitäter*innen gesprochen, die ihr von ihrer Hilflosigkeit berichtet haben, die Themen Sexualität und Verhütung anzusprechen. Die intime Erzählung *Der Vorgang* entstand zum Teil durch diese Treffen.

Diese Erzählung in der ersten Person handelt von Liebe, Sex, von Wahlfreiheit und körperlicher Freiheit, ohne Umschweife und mit verwirrender Aufrichtigkeit. Catherine Verlaguet geht die Themen mit Anstand, Humor und Feingefühl an. Sie hat ihre Texte dem vielfältigen und sehr produktiven Künstler und Regisseur Johanny Bert anvertraut. Er inszeniert hier eine Schauspielerin, die alleine die Stimmen der einzelnen Figuren des Stücks trägt.

Das Stück wird in Klassensälen gespielt, ohne die Möglichkeiten des Theaters, damit eine echte Nähe zwischen der Schauspielerin und dem Publikum entsteht und eine gewisse Intimität des Textes gewahrt werden kann. Nach jeder Vorstellung gibt es einen Austausch mit den Jugendlichen.

